



General der Heilsarmee, André Cox

Die Heilsarmee

07.08.2013

Von Volker Kiemle / Medienwerk der EmK

Segenswünsche für Heilsarmee-General

Bischöfin Rosemarie Wenner hat dem neuen General der Heilsarmee, André Cox, zu seiner Wahl gratuliert.

Dem neuen General der Heilsarmee, André Cox, hat Bischöfin Rosemarie Wenner zu seiner Wahl gratuliert. »Im Namen der Evangelisch-methodistischen Kirche sende ich Ihnen Grüße und Segenswünsche«, schreibt Wenner in einem Brief an Cox. »Möge Sie Gott, der Sie in diesen Dienst gerufen hat, leiten und bewahren, damit Sie die Heilsarmee in dem segensreichen Dienst unter den Bedürftigen gut führen können.«

Wenner betonte, die EmK sehe sich als Schwesterkirche der Heilsarmee in der wesleyanischen Glaubensfamilie. Sie verwies auf den »inspirierenden Prozess der Annäherung zwischen EmK und Heilsarmee« in Deutschland. Die Leitungen beider Kirchen trafen sich regelmäßig, um die Empfehlungen des internationalen Dialogs zwischen EmK und Heilsarmee umzusetzen. »Wir haben uns zu einer intensiveren

Zusammenarbeit auf allen Ebenen der kirchlichen Arbeit verpflichtet«, schreibt Wenner. Die Emk könne von der »Hingabe für Mission und Dienst« der Heilsarmee lernen.

Der 59-jährige Cox wurde am 3. August vom »Hohen Rat« der Heilsarmee zum Leiter der internationalen Heilsarmee und damit zum Chef von etwa 1,7 Millionen Mitgliedern gewählt. Er folgt auf Linda Bond, die im Juni zurückgetreten war. Cox war zuletzt Stabschef am Internationalen Hauptquartier in London und damit sowohl Verwaltungschef der weltweiten Heilsarmee als auch direkter Stellvertreter von Bond. Seine Laufbahn begann Cox, der sowohl die britische als auch die schweizerische Staatsbürgerschaft hat, als Korpsoffizier (Gemeindeleiter) in der Schweiz, später arbeitete er in verschiedenen Aufgabenbereichen in Simbabwe und in der Schweiz. Schließlich war er Landesleiter der Heilsarmee in Finnland, in Südafrika und in Großbritannien. Er ist verheiratet mit der Heilsarmee-Kommandeurin Silvia Cox (55).

Volker Kiemle / Medienwerk der EmK

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche